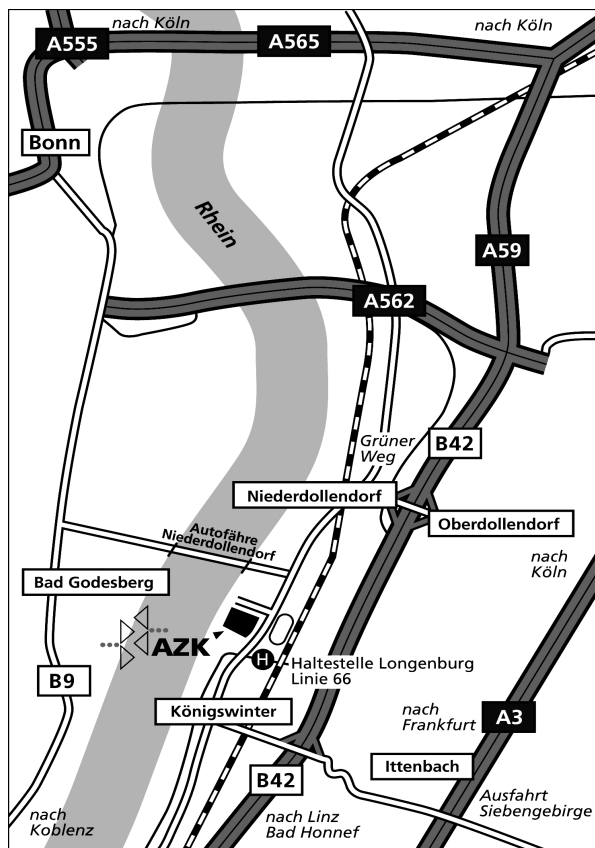


Wegweiser ins AZK



Das AZK liegt direkt am Rheinufer zwischen Königswinter-Altstadt und Königswinter-Nierdöllendorf.

PKW-Anreise: Von der B42 kommend Ausfahrt Oberdollendorf nehmen und Richtung Niederdollendorf/Königswinter abbiegen.

Mit der S-Bahn ist das AZK aus Bonn kommend mit der Linie 66 Richtung Bad Honnef zu erreichen. Ausstieg ist an der Haltestelle Königswinter „Longenburg“.

Schräg gegenüber dem Sportplatz finden Sie unser Haus.

Gefördert durch die
 bpb:
Bundeszentrale für politische Bildung

Teilnahmebedingungen

Tagungsgebühr:

€ 70,00 (davon 1/3 Verwaltungsgebühr).

Schüler, Studenten, ALG II-Empfänger, Wehr- und Zivildienstleistende erhalten gegen Nachweis eine 50%ige Ermäßigung.

Bitte entrichten Sie den Tagungsbeitrag unmittelbar bei Anreise oder überweisen Sie ihn rechtzeitig (mind. 3 Tage vor Tagungsbeginn) – unter Angabe der Seminarnummer – auf das Konto des AZK Nr. 15 007 040 bei der Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99).

Einzelzimmer stehen nur begrenzt und nach vorheriger Absprache gegen Aufpreis (13,00 € / Tag) zur Verfügung. Den EZ- Zuschlag bitten wir bei Anreise zu entrichten.

Fahrtkostenerstattung:

Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Seminaranmeldungen:

Bitte möglichst umgehend schriftlich und verbindlich an untenstehende Anschrift.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Teilnahmebedingungen (siehe aktuelles AZK- Bildungsprogramm bzw. AZK-Homepage unter www.azk.de)

Seminar-Nr.: 29.6.669.5 IN
Termin: 03.– 05. Juli 2009
Ort: Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter
Leitung: Nisa Punnamparambil-Wolf
Dr. Nirmalendu Sarkar, Literatur Forum Indien, Düsseldorf

Verantwortlich
im AZK: Nisa Punnamparambil-Wolf

Anfragen und Anmeldungen an:

Nisa Punnamparambil-Wolf 02223–73 161
Heidi Romes-Demuth 02223–73 167

Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)

Johannes-Albers-Allee 3
53639 Königswinter
Tel: 0 22 23 / 73-161
Fax: 0 22 23 / 73-1 11
E-Mail: entwicklungspolitik@azk.de
internet: www.azk.de

Fachtagung

Frauenbilder in den Regionalliteraturen Indiens

Spiegel der Unterdrückung, Machtverhältnisse und der Emanzipationsbestrebungen in einem Schwellenland

In Zusammenarbeit mit dem
Literatur Forum Indien e.V.,
Düsseldorf

03. bis 05. Juli 2009

Seminar-Nr. 6.669

Schreiben ist für Frauen keineswegs überall in der Welt eine Selbstverständlichkeit. Oft sind die Grundvoraussetzungen für das Schreiben nicht gegeben. Mangelnde Bildung und eingeschränkte Meinungsfreiheit werden der schreibenden Zunft und insbesondere Frauen in Asien oftmals zum Verhängnis. So auch in Indien.

In der größten Demokratie der Welt, Indien, gibt es immer noch eine hohe Analphabetenrate unter Frauen. Nichtsdestotrotz haben es einige Frauen in Indien geschafft, die Schriftstellerei zu ihrem Hauptberuf zu machen. Sowohl in englischer Sprache als auch in den Regionalsprachen Indiens machen sie in ihren Büchern auf die Missstände, Zustände und Eigenheiten ihrer Gesellschaft und das sich wandelnde Rollenverständnis der indischen Frauen aufmerksam. Indisches Frauenleben in seiner ganzen literarischen Diversität zu erfassen, haben sich eine Reihe von Verlagen, NGOs und feministischen Publikationen in Indien zum Ziel gesetzt. Die Frauenverlage und NGOs interessieren sich besonders für die Umstände, unter denen Frauen schreiben, und welchen Formen von (Selbst-)Zensur sie unterliegen.

Wir wollen in dieser Tagung versuchen, am Beispiel von literarischen Texten (Prosa und Lyrik), die von indischen Schriftstellerinnen selbst verfasst wurden und anhand der deutschen Übersetzungen eine Analyse des Frauenbildes, politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen für Frauen in Indien und der Wirkung von indischer Frauenliteratur vornehmen.

Dem westlichen Publikum wenig bekannt sind die indischen Schriftstellerinnen, die in ihren jeweiligen Regionalsprachen schreiben und wenig übersetzt wurden. Sie erreichen ein anderes Zielpublikum mit ihren Themen und Charakteren als die englischsprachige indische Frauenliteratur. Wir gehen folgenden zentralen Fragestellungen nach:

- ⇒ Wie ist das Verhältnis der dargestellten Wirklichkeit in der Literatur zu den gesellschaftlichen Verhältnissen?
- ⇒ Wie werden kulturelle, politische und gesellschaftliche Werte und Ideologien in der indischen Frauenliteratur verarbeitet?
- ⇒ Gibt es regionale Unterschiede in der Themenwahl ?
- ⇒ Was ist ihre Botschaft?
- ⇒ Welche Möglichkeiten der Förderungen für indische Schriftstellerinnen bietet Indien, welche Deutschland?

Das Seminar richtet sich an WissenschaftlerInnen, Literaturinteressierte, ÜbersetzerInnen und Verlage.

Programmübersicht

Freitag, 03. Juli 2009

bis 18.00 Uhr

Anreise / Abendessen

18.45–22.00 Uhr

Begrüßung, Einführung in die Thematik

Nisa Punnamparambil-Wolf, AZK

Dr. Nirmalendu Sarkar, Literatur Forum Indien, Düsseldorf

Einführungsreferat:

„Die Darstellung und Rolle der Frauen in der süd-indischen Literatur

am Beispiel Kerala (Südindien; Sprache: Malayalam)

Prof. Dr. Annakutty V. K. Findeis, Universität Mumbai, Indien

anschließend

Filmvorführung

Samstag, 04. Juli 2009

09.00–12.15 Uhr

Lyrik in der Mitte der Gesellschaft: Urdu-Dichterinnen und ihre Rolle in der Frauenbewegung Indiens und Pakistans

Dr. Christina Oesterheld, Südasien-Institut der Universität Heidelberg

15.00–18.15 Uhr

Arbeitsgruppen

1. Die Darstellung der Situation weiblicher Haushaltshilfen in der gegenwärtigen indischen Literatur

Vergleich: „Tagebuch einer Dienerin“, Roman von Baldav Vaid, mit „Kein ganz gewöhnliches Leben“ von Baby Halder

Anuradha Bhalla, Indologin, Bonn

2. Schreibende Frauen in West-Bengalen Portrait der bengalischen Schriftstellerin Anita Agnihotri (Sprache Bengali)

Barbara Das Gupta, Berlin

3. Frauenliteratur und Emanzipation Portrait der Hindi-Schriftstellerin Alka Saraogi (Sprache: Hindi)

Anna Petersdorf, Indologin, Berlin

Ab 20.00 Uhr

Klassische indische Musik
Musikgruppe *Anubhab*, Köln / Siegburg

Sonntag, 05. Juli 2009

09.00–10.30 Uhr

Frauenliteratur aus der Männerperspektive Gender-Perspektiven

Dr. Indu Prakash Pandey, Leiter des Indischen Kulturinstituts in Frankfurt

10.30–12.15 Uhr

Frauen die schreiben leben gefährlich – auch in Indien?

Schreibende Frauen / Tabuthemen und gesellschaftliche Anerkennung / Perspektiven für die Förderung von Schriftstellerinnen aus Indien

Anita Djafari, Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Asien, Afrika und Lateinamerika, Frankfurt

13.30–15.00 Uhr

Seminarauswertung

15.00 Uhr **Abreise**

Mahlzeiten:

Ab 07.30 Uhr	Frühstück	12.15 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Kaffee/Kuchen	18.15 Uhr	Abendessen

Änderungen im Programmablauf vorbehalten!